

Pressespiegel vom 17./18. November
=====

Seite:

Wiener Zeitung, 17. November:

Erich Korninggen. Präsidialisten einst und jetzt.	3
Mehr Scharlacherkrankungen. 42.119 aktive Tbc-Fälle. 446 Personen venerisch infiziert. RK.	4
Pferdemarkt. RK.	4
Frisch- und Gefrierfleisch. RK.	4
Wiederverwendung von Naturschiefer. (Für die Schiefer- dächer der kunsthistorischen Bauten in Wien)	5

Wiener Kurier, 17. November:

Nur mehr zehn Stadträte in Wien? Beratungen zwischen SPÖ und ÖVP über Wiener Landesregierung wieder aufge- nommen. Zur RK.	1
Gemeindewahlen in Innsbruck spätestens März 1950.	1
Preistreiber kommen vor Gericht. Finanzämter werden sich in Untersuchung einschalten. Gigantische Kleinhandels- aufschläge.	3
Weihnachtsremuneration erhöht. (Handelsangestellte)	3
Traditionelles Leopoldifest mit Fasselrutschen. (Bild)	3
Konkurs des Theaterdirektors Marik. (Raimundtheater)	3
Jüdische Kundgebung im Messopalast. (Demokratischer Bund werkstätiger Juden)	3

Weltpresse, 17. November:

Boycott und Pranger für Preistreiber. Appell für Herab- setzung der Textilpreise.	1
300 Millionen Schilling für den Aufbau. Die Verwendung der "A"-Anleihe.	2
Ein Monatsgehalt als Weihnachtsgeld für die Angestellten. (Gewerkschaft der Handelsangestellten und Sektion Handel der Bundeswirtschaftskammer)	2
Eine Lehrwerkstätte für Lederarbeiter. (Wirtschaftsför- derungsinstitut in der Severingasse)	2
Teschners Figurenspiegel wird verfilmt.	6
Premiere in der "Insel": "Gib acht auf Oktavia". (Ant- wort des zuständigen Stadtrates der Öffentlichkeit über- geben. Ansuchen um Ermäßigung der Abgaben.) F.T.	6
Scharlacherkrankungen. RK.	8
Fünf Gerüster besuchen den Rathausmann. Harte Arbeit zwischen Himmel und Erde. Der älteste Gerüster Wiens ist auch dabei.	8
Fleischausgabe. RK.	8
Vierstöckiges Haus in Einsturzgefahr. Riesen im Gemäuer ist Tag und Nacht vernichtbar. (Meynertgasse 6)	8

Der Abend, 17. November:

Streikbewegung dehnt sich immer weiter aus.	1
5000 t Erdäpfel und 7000 t Kraut aus Holland.	1
Straßenbahn-Hauptwerkstätte streikt!	1

Mehr Scharlachfälle. RK.	2
Auf der Suche nach einem Sündenbock. Scheinkampf gegen Teuerung.	2
Zum Amtsantritt Tschadeks. Massendelogierungen in der Fleischmannsgasse.	2'
Ein Sozialist schreibt an Stadtrat Thaller. (Wohnungsamt)	3
Melodie des arbeitenden Volkes. (Österreichische Buchwoche) p.r. (Mit Bild)	3

Weltpresse, Abendausgabe, 17. November:

Zuckerproduktion um 20 Prozent gestiegen. Rübenkampagne in vollem Gange.	1
--	---

Neues Österreich, 18. November:

Die Vorstandskonferenz des Gewerkschaftsbundes fordert: Ein Wochenlohn als Überbrückungshilfe. Neue Preiserhöhungen sollen wirksam unterbunden und die Voraussetzungen des 3. Lohn- und Preisabkommens wiederhergestellt werden.	1
An den Pranger gestellt: In zwei Monaten 20.000 S Reingewinn. Großhandelszuschlag pro Ei bis zu 40 Groschen, Kleinhandelszuschlag pro Kilogramm Erdäpfel bis zu 70 Groschen.	1
Importerdäpfel 60 Groschen pro Kilogramm.	1
Der Pranger. (Preiserhöhungen) F.B.	1/2
Die Parteienberatungen im Rathaus. RK.	2
Der Ernst der Situation. Das Referat des Präsidenten Böhm und die Debatte über die Entscheidung der Vorstandskonferenz. Überhöhte Handelsspannen untragbar. Für Saboteure: Entzug der Gewerbeberechtigung. Auch die öffentlich Angestellten für Überbrückungshilfe.	2
20 Wohnparteien leben auf einem Vulkan. Von Stunde zu Stunde: "Glasprobe" im Keller der Meynertgasse 6. Ein vierstöckiges Haus droht in die Erde zu sinken.	3
Der Kleinhandel am Goldenen Sonntag. Verkaufszeiten: 10 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr. RK.	3
Voraussichtlich in Dezember: Wiedereröffnung des Raimundtheaters. Walter Sofka gilt als Favorit. Die Konzession dürfte noch in dieser Woche vergeben werden.	3
London baut die größte Kuppel der Welt.	4
Modernes Märchen, zweiter Teil: Der Zitherspieler und die Königstochter. Der "Tonnerl aus Sievering" spielt für Prinzessin Margaret. London entdeckt die Heurigenmusik.	4
Der "Heinrichshof" im Mittelpunkt eines Rattenschwanzes von Prozessen. Ein Wiener Anwalt behauptet: "Wohnungen, die demoliert werden, kann man nicht verkaufen".	4
Bei gleichbleibenden Preisen: Die Spesen der Theater um 44 Prozent gestiegen. In einem einzigen Jahr. Das Institut für Wirtschaftsforschung untersucht die ökonomischen Hintergründe der Theaterkrise.	4

Arbeiter Zeitung, 18. November:

Preise herunter! Überprüfung. Einmalige Überbrückungshilfe. Die Beschlüsse der Vorstandskonferenz der Gewerkschaften.	1
Die ersten Preistreiber am Pranger. Große und kleine Preiswucherer in polizeilicher Untersuchung.	2
Die Verhandlungen über die Bildung des Wiener Stadtsenates. RK.	2
Die Warnungstreiks. (Arbeiterschaft der Hauptwerkstätte der Wiener Straßenbahnen.)	2

Nun gefährden sie auch die Mehlversorgung. (Ver- mahlungsvorschriften)	2
Eine neue Nordbahnbrücke. Große Aufträge der Bundesbahnen.	3
Antonie Alt 65 Jahre	3
Ein Universalkabel. Eine beachtenswerte Verbesserung des Kabelnetzes	3
Ausbau des Lagerhauses. (Donaugelände des Lagerhauses der Stadt Wien) RK	3
Wieder eine Schule eröffnet. (Hahngasse 35)	3
Schenkt kein Kriegsspielzeug! (Wiener Stadtschulrat warnt)	3 RK
3000 Tonnen Speiseerdäpfel und 3500 Tonnen Kraut aus Holland	3

Wiener Tageszeitung, 18. November:

Einmalige Überbrückungshilfe. Resolution der Vorstände- konferenz des Gewerkschaftsbundes	1
Die Parteienverhandlungen zwischen der SPÖ und ÖVP über die Bildung des Wiener Stadtsenates. RK	2
Vom Büro auf das Konzertpodium. Operaufführungen der Volkshochschule West. Am Samstag ist Premiere. Später auch Aufführungen auf der Bühne	3
Österreichs Spielwarenherzeugung voll beschäftigt. Gute Aussichten für das Weihnachtsgeschäft. Nur Qualitätsware gefragt. Nachfrage höher als Angebot	4
Noch keine neue Sperrstunde. (Ladenschlußzeiten)	4
Noch kein totaler Bewirtschaftungsabbau. Die Gründe für die vorläufige Beibehaltung des Rohstofflenkungsgesetzes	4
Das wirtschaftliche Fundament der Bauern. Ein neues land- wirtschaftliches Zentrallagerhaus in Wien	4
Streikbewegung in einzelnen Betrieben. Vorübergehende Ar- beitsniederlegungen wegen zu hoher Preise	4

Das Kleine Volksblatt, 18. November:

Vorstandskonferenz des Gewerkschaftsbundes fordert: Über- brückungshilfe für Arbeitnehmer	1
Die Betriebsstunden am Goldenen Sonntag. Ladenschlußzeiten vorläufig unverändert. Zur RK	1
Dritter Wiener Landesfrauentag. (Festsaal des Alten Rat- hauses)	2
Feierliche Einweihung im Nordbahnhof. Landwirtschaftliches Zentrallagerhaus in Wien	4
Zur Sicherung der Brot- und Mehlversorgung: Genaue Einhal- tung der Mahlvorschriften angeordnet. Preistreiber werden zur Verantwortung gezogen	4
Spielwarenherzeugung voll beschäftigt	4
Stoppelrevolver gehören nicht in Kinderhände. (Stadtschul- rat warnt) RK	4
Grundlose Befürchtungen über Nachorkrankungen. Pocken- schutzimpfung eine Notwendigkeit. Überzeugende Zahlen. Appell an die Eltern	6
Die erste neue Autobustype nach dem Krieg. Im 60-Kilometer- Tempo auf den Sommering	7
Ferkelmarkt vom 16. November. RK	7
Großkampftage der Schwimmer in Dianabad. Heute Duell Koppelstätter gegen Valerey. Empfang im Rathaus	9
	9

Österreichische Volksstimme, 18. November:

Vorstandskonferenz des ÖGB enttäuschend. Lohnangleichung abgelehnt, Überbrückungshilfe auf Bruchteil der geforderten Summen reduziert. Die Entscheidung liegt bei den Arbeitern.	1/2
Preissenkung nur für die Auslage.	1
Die Erdäpfelprofite.	2
Nur minderwertige Erdäpfel sind "billiger".	3
Resolution des ZK der KPÖ vom 11. November 1949.	4
Nachtfahrt mit dem "Bäckenwagen".	5
Buchkrise heißt Kulturschande. Bemerkungen zur Österreichischen Buchwoche.	5
Der tägliche Einsturz. (Erlachgasse 89)	5
60.000 Besucher in der Bruckner-Ausstellung. (Kaufhaus Gerngroß) RK.	5
Erster Vortrag Prof. Hollitschers in Berlin.	6
Dreizehn Familien delogiert. Keine Ersatzwohnungen. Wohnungsamt sagt: "Ins Asyl".	6
Magermilch wieder rationiert. Aber freie und teure Käsesorten.	6
Gegen Stoppelrevolver. (Stadtschulrat) RK.	6
Volkseinkommen verdoppelt, Löhne um 50 Prozent gesunken. (Ein Gemeindegangstestler schreibt.)	7
Lehrlinge sind noch nicht "reif". (Not der arbeitenden Jugend. Jede Gelegenheitsarbeit.)	7
Weisse Mäuse. (Nazigemeinderäte 1932 in Uniform)	7
Milch - bei uns und in den Volksdemokratien.	7
Profite und Dividenden. Und wann kommen die Löhne daran?	7

Österreichische Zeitung, 18. November:

Was ist die "Normalisierung" der Wirtschaft? Reallöhne weniger als 50 Prozent des Vorkriegsstandes.	2
Spekulationen um die Schuhpreise. Weitere Verteuerung in Aussicht gestellt.	2
Umfangreiche Lebensmittelfälschungen. -rk-	2
Massenbesuch in der Ausstellung der Geburtstagsgeschenke für Generalissimus Stalin. (Mit Bild)	3
Neuerliche Ausweitung der Streik- und Lohnbewegung.	3
Die Preissteigerungen in Zahlen.	3
Kurzmeldungen aus der Sowjetunion.	4

Die Presse, 18. November:

Allerhöchste Zeit. (Anpassung des Schillingkurses an die durch die Pfundabwertung geschaffenen Verhältnisse.	1
Gewerkschaften fordern Preissenkung. Ruhiger Verlauf der Beratungen. Ein Wochenlohn als einmalige Überbrückungshilfe.	2
Der neue Stadtsenat. Zehn oder elf Mitglieder. RK.	2

Offene Geschäfte am Wochenende? Eine neue Ladenschluß- ordnung wird ausgearbeitet	3
Von 100.000 Geimpften starben nur drei. Amtliche Stellung- nahme zur Pockenschutzimpfung	3
Stadtschulrat warnt vor Stoppelrevolern und Gummischleu- dern. RK	3
Strafe für Nichteinhaltung der Vermahlungsvorschriften	3
Erdäpfel und Kraut aus Holland	3
Strauß-Vater-Gedenktafel. RK	3
Spielwarenerzeugung voll beschäftigt	5

Alpenruf, 19. November:

Die Arbeit kann beginnen. Stdiermärkische Landesregierung gewählt. Kärntner Landtag	2
Ein heuchlerisches Spiel. Die Volkspartei wählt roten Bürgermeister von Klagenfurt	2
Reformbedürftiger Mieterschutz. Miete je nach Einkommen. Auch ein Weg zur Linderung der Wohnungsnot. Die Entwer- tung der Wohnhäuser	4
Das Bundesfinanzgesetz 1950. Übertriebener Optimismus auf der Einnahme- und ungesunder Fatalismus auf der Ausgabenseite	10
Noch einmal die Fleischmisere. Es spricht die Fleischer- innung. Behörden contra Behörden. Allein Wien hat nicht nachgegeben	11

Der neue Vorwärts, 20. November:

Die Arbeiter kapitulieren nicht vor der Teuerung! 4.Lohn- Preis-Pakt oder Teuerungsausgleich und Lohnangleichung	1
Favoritner SP-Betriebsräte blieben fest. Der Parteivor- stand versuchte vergeblich abzubremesen	1
Laßt Zahlen sprechen! Die Kraftfahrzeugzählung	4
Schluß mit der Ausbeutung! Streik in Wiens Großbetrieben	4

Die Presse, Wochenausgabe, 19. November:

Übersteuerung als Quelle der Verarmung. Von Robert Ehr- hart, ehem. Geschäftsführender Vizopräsident des Haupt- verbandes der Industrie Österreichs	3
Kritik der Woche. Unterlassungssünden. (Die neueste Preis- bewegung)	4
Ein Vorschlag zum Wiederaufbau der Bahnhöfe	6
Bauprogramm für Sprungschanzen. Österreich erhält neue Anlagen. Mammutchanze in Mitterndorf	11
Der Economist. Gedanken zum Budget 1950	13
Um 25 Prozent mehr Zement	14
Folgen von Tariferhöhungen. Eine Zuschrift des General- direktors Sektionschef Dr. Karl Dworschak	14

Die Wirtschaft, 19. November:

Kartellgesetz notwendig. Aber nicht das Kind mit dem Bad ausschütten. Die gegenwärtigen Bestimmungen sind unzulänglich. Was soll das künftige Gesetz bringen? Eine Tagesfrage im Lichte der Sachlichkeit	1
Mit Worten oder Taten? Merkwürdige Zwischenfälle im Kampf um die Preissenkung. Die Arbeiterkammer gegen eine Konsumentenpolitik	2
Die Ursache der Fleischmisere	2
Drei Kardinalforderungen. Energische Maßnahmen für die Wirtschaft erforderlich. Verbilligung der Verwaltung	4
Nochmals die Kartoffelpreise. Ein Vergleich zwischen den Preisen zur Zeit der Bewirtschaftung und heute	4
12.001 Schilling. Zur Steuererkichterung gehört auch die Befreiung von unnötigen Arbeiten. Von Rechtsanwalt Dr. Hermann Lesigang. (Robot für das Finanzamt.)	5
Aus sechs Groschen wurden 3,96 S. Hirschauerstücke eines Finanzamtes. Die einzig richtige Antwort	6
Die Wiener Tischler rationalisieren. Eine ergebnisreiche Tagung. Die Innung hilft den Meistern	7
Auf die Qualität des Brotes kommt es an. Rührige Organisationsarbeit der Bäcker	10
Gehaltserhöhung: Um 4 Schilling weniger. (Nach der Erhöhung weniger als vorher.)	10
Budget oder Traumbuch? Gesamtgebarung: 10,5 Milliarden Schilling. Phantastische Steuererträge eingesetzt	10